



Bürgervereinigung
Höchster Altstadt e.V.

Wed 13
65929 Frankfurt am Main

An den
Ortsbeirat 6
Frankfurt am Main

04.06.2018

Anlegestelle für Hotelschiffe in Höchst

Bezugnehmend auf den Antrag vom 19.05.2018, OF 700/6, die Planung einer Anlegestelle für ein Hotelschiff zu erstellen, möchten wir unsere Sicht zu diesem Thema erneut darlegen:

Die Schaffung einer Schiffsanlegestelle für Hotel(kreuzfahrt)schiffe bzw. die Verlegung der in Frankfurt nicht erwünschten „Anfangs- oder Endstationen für Flusskreuzfahrten“ nach Höchst (wie ja bereits in der Vergangenheit vom Verein der Frankfurter Stadt- und Gästeführer e.V. gefordert), wird wohl eher Nachteile denn Vorteile für den Stadtteil mit sich bringen. Die erst vor wenigen Jahren neu gestaltete Uferpromenade mit der Sommergastronomie hätte, wenn hier regelmäßig Schwerlastverkehr an- und abfährt um die Schiffe mit Proviant zu versorgen sowie deren Abfall, Fäkalien und Abwasser zu entsorgen, sicher keine schöne Zukunft. Die von diesem Verkehr, sowie von weiterer Belastung durch Busse und Taxen ausgehende Störung wird sich erheblich auf die Erholungs- und Freizeitnutzung der gesamten Anlage am Mainufer, die von großer Bedeutung für Besucher und für die Höchster Bevölkerung ist, auswirken. Nicht zu vergessen sind die Schiffstouristen, die mit eigenem PKW anreisen und diesen dann für eine Woche oder länger dort dauerparken.

Auch das örtliche Hotelgewerbe wird sicher kaum profitieren, da es sich ja um Hotelschiffe handelt, die - im Gegenteil- der Höchster Hotellerie zu Messezeiten vielleicht sogar zur Konkurrenz werden könnten. Außerdem ist bei den Kreuzfahrtgästen, die mit dem Flugzeug oder der Bahn anreisen wohl eher davon auszugehen, dass sie vom Flughafen/Bahnhof direkt auf das Schiff steigen werden, wo sie schließlich eine Komplettversorgung erwartet. So wird, selbst wenn die Schiffsreisenden eine Besichtigungstour unternehmen, auch die örtliche Gastronomie wahrscheinlich kaum profitieren, ganz zu schweigen vom Einzelhandel.

Diese Form von „touristischer Weiterentwicklung“, die wie sie vom Antragsteller in Aussicht gestellt wird, ist eine Belastung für den Stadtteil, seine Bewohner und seine Besucher. Sie wäre eine allenfalls eine Entlastung der Frankfurter Innenstadt zum Nachteil von Höchst. Aus diesen Gründen lehnen wir den Vorschlag ab.

Wir bitten Sie, unsere Anmerkungen und Kritikpunkte in Ihre zukünftigen Überlegungen mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgervereinigung Höchst Altstadt e.V.
Vorstand